

Bund

Länder

Kommunen

Lehre und Forschung

*Kirchen und
Wohlfahrtsverbände*

*Nicht-Regierungs-
organisationen*

 **MACH**[®]
Verwaltung macht Zukunft.

Kreis Herzogtum Lauenburg
**VON BESONDEREM WERT:
DIE BILANZ**

Ein Praxisbericht.



Möllner Altstadt



Kreis
Herzogtum Lauenburg

EINLADUNG ZUR DISKUSSION

Als einer von bisher fünf Kreisen in Schleswig-Holstein ist der Kreis Herzogtum Lauenburg von der Kameralistik auf die Kaufmännische Buchführung umgestiegen – mit der MACH Software. Zugleich zentralisierte der Kreis seine bisher dezentrale Buchführung. Dass die Umstellung nicht per Kippschalter geht, zeigte sich recht schnell.

Ein Bericht aus der Praxis



Ratzeburger See

I Die Herausforderung

NOCH FRAGEN? SEHR VIELE!

„Nur“ ein Wechsel des Rechnungsstils? Mit dem Umstieg von der Kameralistik auf die Doppik stellten sich dem Kreis Herzogtum Lauenburg viele Fragen: Wie erhalten die Mitarbeiter das nötige Rüstzeug für den Umgang mit der neuen Rechnungswesenmethode? Welche Auswirkungen hat der Umstieg auf die interne Struktur? Gibt es Chancen, die Geschäftsprozesse sinnvoll anzupassen? Besonders wichtig war die Frage nach der Organisation von Buchungsgeschäft und Belegfluss: Ist die Umstellung auf eine zentrale Buchhaltung sinnvoll oder sollen die Geschäftsvorfälle weiter dezentral an der Stelle gebucht werden, wo auch die Produktverantwortung liegt?

SCHLANKERE PROZESSE. MEHR TRANSPARENZ

Mithilfe der integrierten Software sollte die neue Rechnungsart zudem Informationen, die bisher in Nebenrechnungen geführt wurden, schneller abrufbar machen, u. a. den Bestand an durchlaufenden Mitteln. Bisher wurden beispielsweise die Zuschüsse aus der Feuer- und Grundsteuer lediglich jahresbezogen aufgeführt; es war erkennbar, dass Geld einging und verteilt wurde. Verschiebungen zwischen der Einnahme- und Ausgabeperiode wurden in der Kameralistik jedoch nicht berücksichtigt. Stattdessen führten die Mitarbeiter der Fachämter parallel Excel-Listen über den aktuellen Status des Bestands. Ähnliches galt für die Landesmittel zur Deckenerneuerung für die Fahrbahnen der Kreisstraßen: Entsprechende Maßnahmen werden vom Land genehmigt und mitfinanziert. Die Finanzübersicht behielt der Fachdienst per Nebenbuchhaltung.

II Die Lösung

PRAKTISCHE ANWENDUNGEN. PASSEND ZUM ANWENDER

Keine Lösung ohne Anwender! Für eine hohe Akzeptanz muss die IT-Lösung vor allem zu den Anforderungen passen, benutzerfreundlich und effizient sein. Bei der MACH Software sorgt die Verzahnung der verschiedenen Kontierungsdimensionen für automatisierte Buchungsflüsse zwischen Ergebnis-, Finanz-, Vermögens- sowie Kosten- und Leistungsrechnung. Die erfassten Belege können im Dialog verbucht werden. So erfolgt die sofortige Fortschreibung des Belegjournals und der Konten von Haupt- und Nebenbuchhaltungen. Die Daten stimmen stets überein und sind für alle Auswertungen sofort verfügbar. Zusätzlich minimiert ein automatischer Zahlungsabgleich den Buchungsaufwand und reduziert Fehlbuchungen.

GANZ NEU ORGANISIERT. UND GUT GESCHULT

Das neue Rechnungswesen bedeutet auch strukturelle Veränderungen. So hat sich der Kreis Herzogtum Lauenburg im Zuge der Umstellung für eine zentrale Buchhaltung entschieden, um Strukturen zu verschlanken, Aufgaben zusammenzufassen und effizienter zu gestalten. Die hohen fachlichen Anforderungen verlangten nach einer entsprechenden Neuorientierung bei den Buchungskräften. Ausgewählte Fachkräfte wurden eingehend geschult und sind nun für die Buchhaltung zuständig. Dank des hohen Spezialisierungsgrads verantworten sie den richtigen Buchungsfall – z. B. Aufwand oder Anlagevermögen, Zuschuss für laufende Zwecke oder für Investitionen. Individuell gestaltbare Belegmasken unterstützen diesen Prozess und reduzieren Eingabefehler.

VON HISTORISCHER BEDEUTUNG: DIE VERMÖGENSBEWERTUNG

Die Umstellung des Rechnungswesens auf die Doppik erforderte die Darstellung der tatsächlichen Vermögenssituation des Kreises zum Stichtag der Eröffnungsbilanz. Dazu waren das gesamte Vermögen, die Forderungen und die Verbindlichkeiten zu erfassen und zu bewerten. Dass der Kreis in der Eröffnungsbilanz ein Eigenkapital von knapp 50 Millionen Euro ausweisen kann, liegt unter anderem an einer spezifischen Besonderheit: dem historischen Domanialvermögen. Dieses wurde 1872 per Rezess dem Lauenburgischen Landeskommunalverband, dem Rechtsvorgänger des heutigen Kreises Herzogtum Lauenburg, ohne Geldzahlung übertragen.

III Das Ergebnis

MEHR INFORMATIONEN. FÜR ALLE BETEILIGTEN

Mit dem Neuen Rechnungswesen werden Finanzinformationen erhoben und aufbereitet, die mit dem alten Rechnungswesen nur bedingt zur Verfügung standen oder einen erheblichen Zusatzaufwand und Nebenbuchhaltungen erforderten. Das allein macht die Kaufmännische Buchführung und den Jahresabschluss mit Bilanz sowie Ergebnis- und Finanzrechnung schon wertvoll und nützlich für den Kreis. Außerdem erhalten Verwaltung, Verwaltungsführung und das kommunalpolitische Ehrenamt mit dem Neuen Kommunalen Rechnungswesen des Landes Schleswig-Holstein (NKR-SH) Informationen über die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Verwaltung.

ALTES EISEN ODER KRONJUWELN? DISKUSSIONEN BEI DER WERTERMITTLUNG

Erstmals wurde der Wert des heutigen Domanialvermögens, bestehend aus diversen bebauten und verpachteten sowie unbebauten Grundstücken unterschiedlichster Nutzungsart, belastbar ermittelt. An die Vermögensübertragung knüpften sich verschiedene Verpflichtungen, darunter die Wege- und Straßenunterhaltung sowie die Förderung von Krankenhäusern, Arbeits-, Heil- und Pflegeanstalten. Da gemäß

GemHVO-Doppik vorrangig die tatsächlichen Anschaffungskosten für die Eröffnungsbilanz zugrunde zu legen sind, sollte das Domanialvermögen zunächst pauschal mit 1,00 € pro inventarisiertem Grundstück bewertet werden. Im Laufe der Erörterung mit dem Landesrechnungshof wurde schließlich eine Ersatzbewertung nach den Vorgaben der GemHVO-Doppik auf Basis einer Rückindizierung auf das Jahr 1975 vorgenommen. Diese ergab einen Wertansatz in Höhe von 0,42 € pro Quadratmeter für alle Grundstücksflächen des historischen Domanialvermögens und 0,10 € pro Quadratmeter für die Wasserflächen – die erste Auskunft über das tatsächliche Vermögen des Kreises und das Ende einer langen Diskussion.

EIN GELUNGENER PROZESS. UND WEITERE SCHRITTE

Ein wichtiges Ziel bleibt die stärkere Verankerung betriebswirtschaftlichen Denkens. So steht nach einer ersten Pilotierung das Thema Kosten- und Leistungsrechnung an. Auch der Auf- und Ausbau des Berichtswesens rückt in den Fokus – für nachvollziehbare Berichte über die Wirtschaftlichkeit einzelner Dienstleistungen. Denn danach fragen Politik und Öffentlichkeit immer häufiger.

„Aus der Doppik heraus kann der Kreis heute zentral und ohne wesentlichen Zusatzaufwand ersehen, welche Mittel aus Vorjahren, z. B. für Deckenerneuerungsmaßnahmen, noch zur Verfügung stehen – ohne dass der Fachdienst hierzu eine Nebenbuchhaltung führen muss.“

Manfred Brunner, Teamleiter Finanzen beim Kreis Herzogtum Lauenburg, hat die Umstellung des Rechnungswesens begleitet. Der ehemalige Berater und Projektleiter für New Public Management (1998–2007) arbeitet seit 2007 im Fachdienst Controlling für den Kreis im nördlichsten Bundesland Deutschlands. Dort ist der studierte Betriebswirt hauptsächlich für die Weiterentwicklung der Doppik und den Jahresabschluss zuständig. Der Kreis hat 187.000 Einwohner.

Manfred Brunner, Teamleiter Finanzen beim Kreis Herzogtum Lauenburg

MACH SOFTWARE IN KOMMUNEN

Schnell verfügbare Informationen, mehr Transparenz und eine bessere Datenbasis – diese Themen waren im Kreis Herzogtum Lauenburg von besonderer Bedeutung. Im gesamten Bundesgebiet vertrauen Landkreise, Städte und Gemeinden auf die Software- und Beratungsleistungen von MACH – im Neuen Kommunalen Finanzwesen in unterschiedlichen Ausprägungen (u. a. NKF, NKR, NKRS), in der Veranlagung, im Personalwesen, Dokumentenmanagement und in der Vorgangsbearbeitung. Der zentrale Vorteil: MACH integriert die wichtigsten Kernbereiche der Verwaltung auf einer Datenbasis. Als Spezialist für öffentliche Einrichtungen kennt MACH die komplexen Anforderungen – und unterstützt Sie bei der Modernisierung mit Analyse, Implementierung, Integration und Betrieb.

LÜBECK

Wielandstraße 14
23558 Lübeck
Tel. 0451 / 70 64 70
Fax 0451 / 70 64 73 00

mailbox@mach.de ■ www.mach.de



DER KREIS HERZOGTUM LAUENBURG NUTZT DIE MACH SOFTWARE MIT FOLGENDEN MODULEN:

MACH Finanzbuchhaltung

MACH Anlagenbuchhaltung

MACH Kontokorrent



PRODUKTIVBETRIEB SEIT

2008



DATENBANK

MS SQL Server



ANWENDER

ca. 80 Nutzer



Kreis
Herzogtum Lauenburg

Kreis Herzogtum Lauenburg,
Junkernstraße 7, 23909 Ratzeburg